

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Schaele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Die Vorbereitung der Länderkonferenz

Chefbesprechung über das Verhandlungsprogramm

Am Freitag, 24. Dez. Am Freitag nachmittag fand eine Besprechung zwischen dem Reichsinnenminister v. Kundt, dem Reichsfinanzminister Dr. Köhler und dem Reichsparlamentarier Dr. Sämisch statt. Die Unterredung diente den technischen Vorbereitungen der im Januar stattfindenden Konferenz von Reich und Ländern. Bekanntlich ist einer der wichtigsten Programmpunkte der Konferenz der der Erparnis der Verwaltung in Reich, Ländern und Gemeinden.

Ueber den Inhalt der Besprechung verlautet in politischen Kreisen, daß der äußere Verlauf der Tagung, das Programm der Reserate und ähnliche Fragen durchgesprochen wurden. In den bisherigen Dispositionen dürfte danach irgendeine wesentliche Änderung nicht eintreten.

Die Reichsminister bleiben über Weihnachten in Berlin. Die Mitglieder der Reichsregierung werden über Weihnachten in Berlin bleiben. Lediglich die Minister Gessler und Brauns werden die Weihnachtsfeiertage außerhalb von Berlin zubringen.

Zuleitung des Etats für 1928 an den Reichstag.

Am Freitag, 24. Dez. Wie die Zeitung erfährt, wird voraussichtlich noch heute der Etat für 1928 dem Reichstag zugehen.

Eine Vorlage der Reichsregierung zur Standesherrnenfrage.

Am Freitag, 24. Dez. Wie ein Berliner Morgenblatt meldet, hat sich das Reichskabinett in seinen letzten Sitzungen auch mit der sogenannten Standesherrnenfrage beschäftigt. Diese Nachricht wird nunmehr an zuständiger Stelle bestätigt. Es kommen dabei neben den 19 Standesherrnen auch

zahlreiche sonstige Staatsrentner — Dorfgemeinden, Kleinadel, Gutsbesitzer — in Frage. Die Reichsregierung wird die mit der preussischen Regierung besprochene Vorlage als Kabinettsvorlage beim Reichsrat einbringen.

Neue Mitglieder des Vorstandes der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung.

Am Freitag, 24. Dez. Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsarbeitsminister hat in den Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung an Stelle des ausgeschiedenen Ministerialdirektors Dr. Frid (Preußen) und des Staatsrats Dr. Rohmer (Bayern) den Ministerialrat Geh. Regierungsrat Dr. Köhler (Preußen) und den Ministerialrat Dr. Biegler (Bayern) berufen.

Die Reparationsfachlieferungen im November

Am Freitag, 24. Dez. Amtlich wird gemeldet: Für Frankreich wurden im November 176 Sachlieferungsverträge über 30,6 Millionen RM. genehmigt. Da indessen mehrere Verträge Annullierungen früherer Abschlüsse vorsehen, so stellt sich der mit dem Berichtsmonat einzustellende Wert auf 23,8 Millionen RM. Von den Novemberverträgen entfällt ein Vertrag über 242 eiserne Brückenboje im Werte von 3,7 Millionen RM. auf die Kolonien. Der Wert sämtlicher seit dem 1. September 1924 für Frankreich genehmigten Sachlieferungsverträge (außer über Kohle und Farbstoffe) beträgt damit 710,2 Millionen RM. Der Wert der für Belgien im Monat November genehmigten 198 Verträge einschließlich von Nachträgen stellt sich auf 4 Millionen RM. Seit dem Beginn des Dawesplanes bis zum 30. November 1927 sind für Belgien Sachlieferungsverträge (außer über Kohle und Farbstoffe) im Gesamtwerte von 125,3 Millionen RM. genehmigt worden.

Tages-Spiegel

Reichsfinanzminister Köhler und Reichsinnenminister von Kundt verhandelten gestern über das Programm der Länderkonferenz.

Die Reichstagsfraktion des Zentrums zog ihre Interpellation über die Wahlreform zurück.

Die Stabilisierung der italienischen Währung hat in Italien wie im Ausland Befriedigung ausgelöst.

Vor den Neuwahlen ist in Frankreich mit einer Stabilisierung des Franken nicht zu rechnen.

Aus Nachrichten über ein polnisch-finnisches Zusammengehen wird die Bildung eines baltischen Staatenblocks gegen Rußland kombiniert.

Rußland hat die Handelsbeziehungen mit China abgebrochen. Die chinesischen Häfen dürfen von russischen Schiffen nicht angefahren werden.

In Baden will die Volkrechtspartei die Gültigkeit der Landtagswahlen aufheben.

Durch die infolge des Bitterungsumschlags eingetretene Schneeschmelze führt die Mosel Hochwasser; am Mittelrhein besteht Hochwassergefahr.

über die Vorbereitungen zur Bildung eines baltischen Staatenblocks unter polnischer Führung gemacht. Man habe in Genf bereits die Grundlage zur Bildung eines starken antisowjetischen Blockes an der Westgrenze Sowjetrußlands gelegt. In diesem Zusammenhang seien nach Angaben Petrowskis in Genf bereits zwischen Marschall Bilsudski und dem Chef des finnländischen Generalstabes der nur zu diese Zwecke nach Genf gereist sei, ein wichtiges Militärabkommen getroffen worden. Eine große Rolle bei der Annäherung zwischen Polen und Finnland spiele auch die jetzt getroffene Umgestaltung des finnländischen Kabinetts unter Führung des bisherigen finnländischen Gesandten in Warschau, Prokopy, der bekanntlich ausgesprochen polenfreundliche Tendenzen habe. Nach der endgültigen Beilegung des polnisch-litauischen Konfliktes werde in Kürze eine Annäherung zwischen der polnisch-litauischen Gruppe einerseits und Lettland und Estland andererseits erfolgen.

Der Bau eines Seehafens in Dirschau beschlossen.

Am Freitag, 24. Dez. Die polnische Regierung hat jetzt endgültig den Bau eines Seehafens für den Holzexport in Dirschau beschlossen und im Budget für das Jahr 1928 eine Million für diesen Zweck vorgesehen.

Die Niederlage der Sowjets in China

Rußland bricht die Handelsbeziehungen mit China ab. Am Donnerstag, 24. Dez. Wie aus Moskau gemeldet wird, befiehlt eine Mitteilung von Regierungssseite, daß die Sowjetregierung nicht die Absicht habe, militärische Maßnahmen gegenüber China einzuleiten. Dagegen soll zunächst der Handelsverkehr mit China eingestellt werden.

Die Sowjetregierung boykottiert die chinesischen Häfen.

Am Donnerstag, 24. Dez. Nach Meldungen aus Moskau hat die Sowjetregierung den russischen Schiffen im Stillen Ozean heute telegraphisch die Weisung erteilt, das Anlaufen von südchinesischen Häfen zu unterlassen. Den chinesischen Schiffen steht das Anlaufen russischer Häfen dagegen frei.

Rankings Antwort an Tschitscherin.

Am Freitag, 24. Dez. Wie ein Morgenblatt aus London meldet, erklärte der Ranking-Außenminister Dr. Wu in einer Antwortnote auf Tschitscherins Protest gegen die Russenmorde, die Nationalisten hätten entdeckt, daß die russischen Konsulate im Widerspruch zur internationalen Praxis zu anderen als zu konsultativen Zwecken verwendet worden seien. Es sei daher notwendig gewesen, die Sowjetkonsulate anzukündigen. Weiter weist Dr. Wu darauf hin, daß die Nationalisten im Besitze von Dokumenten aus dem russischen Konsulat in Kanton seien, die die Teilhaberschaft Rußlands an den dortigen Unruhen beweisen.

Die Uebernahme des Schutzes sowjetrussischer Interessen in Südhina durch Deutschland wird in chinesischen Kreisen der verschiedensten Richtungen als ein diplomatischer Höflichkeitsakt angesehen, dem keine politische Bedeutung zukomme.

Die Währungsstabilisierung in Italien

Freude und Befriedigung über die Stabilisierungsaktion

Am Freitag, 24. Dez. Wie aus Mailand berichtet wird, ist die gesamte italienische Presse über die Stabilisierung der Lira, die sie bereits als gesichert ansieht, sehr befriedigt. „Popolo di Roma“ sagt, daß die Schlacht zugunsten der Lira bereits gewonnen sei. Der letzte Bericht des Ministerrates sei ein Siegesbericht. Nach der „Stampa“ gibt die Stabilisierung der Lira der Welt ein Beispiel für die wirtschaftliche Lebensfähigkeit Italiens, seine Energie, seine Arbeitskraft und für das nationale Gewissen des italienischen Volkes. Italiens Stellung werde durch die Stabilisierung gestärkt werden.

Beteiligung der Schweiz an der Stabilisierungsaktion.

Am Freitag, 24. Dez. Der Bankrat der schweizerischen Nationalbank hat gestern seine Beteiligung an den internationalen Stabilisierungskrediten der Zentralen Notenbank an Gunsten der Bank von Italien für die Stabilisierung der Lira beschlossen. Der Bankrat nahm ferner einen Bericht des Direktoriums über eine Auflösung der lateinischen Münzunion und die für eine Revision der Münz- und Währungsgeetze getroffenen Vorbereitungen entgegen.

England zur Lira-Stabilisierung.

Am Freitag, 24. Dez. Die Stabilisierung der Lira wird in England sehr begrüßt, da damit die Zahl der wieder zum Goldstandard zurückkehrenden Länder wächst und die europäische Währungsstabilität gefördert wird. Verschiedene Morgenblätter sind allerdings der Auffassung, daß der von Italien gewählte Kurs reichlich hoch sei und zu Schwierigkeiten führen werde.

Amerika und die Stabilisierung der Lira.

Am Freitag, 24. Dez. Wie aus Washington gemeldet wird, gab Schatzsekretär Mellon von der Federal Reservebank der Auffassung Ausdruck, daß die Stabilisierung der italienischen Lira das Vorbild für eine gleiche Stabilisierung des französischen Franken sein könnte. Mellon ist der Ansicht, daß die von Italien ergriffenen Maßnahmen es keineswegs nötig machen werden, eine große Menge von Gold aus den Vereinigten Staaten auszuführen. Die Geschäfte würden unter der Maßnahme nicht zu leiden haben, da man in Bankkreisen schon seit einiger Zeit von der bevor-

stehenden Stabilisierung der italienischen Währung unterrichtet gewesen sei. Der Vizegouverneur der Federal Reservebank machte weiter darauf aufmerksam, daß Spanien über einen ausreichenden Goldvorrat verfüge, um die Goldwährung jeden Augenblick einführen zu können.

Noch keine Stabilisierung in Frankreich

Das französische Budget vom Senat angenommen.

Am Freitag, 24. Dez. Der Senat hat gestern abend das Budget für 1928 angenommen. Heute wird sich die Kammer erneut mit dem Budget beschäftigen, sodas zu erwarten ist, daß es von beiden Häusern bis heute abend erledigt wird.

Poincaré's Finanzpolitik.

Am Schluß der gestrigen Budgetberatungen im Senat ergriff Ministerpräsident Poincaré zu kurzen Erklärungen das Wort. Man machte ihm den Vorwurf, so erklärte Poincaré, zu schwere Steuern einzuführen. Er habe jedoch keine anderen Mittel zur Rettung der französischen Valuta gehabt. Sobald das Budget auf fester Grundlage aufgebaut sein werde, werde er Erleichterungen vorschlagen. Nach der Krise, die Frankreich überstanden habe, seien nunmehr Anzeichen für eine Besserung vorhanden; dafür spreche hauptsächlich die aktive Handelsbilanz Frankreichs, von der eine endgültige Währungsgefundung abhängt. Man könne somit alle Hoffnungen für die Zukunft hegen.

Keine Frankensstabilisierung vor den Neuwahlen.

Am Freitag, 24. Dez. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, soll die französische Regierung im Gegensatz zu verschiedenen Gerüchten nicht an eine gezielte Stabilisierung des Frankens vor den Neuwahlen denken. Auch die Gerüchte werden als jeder Grundlage entbehrend bezelueht, die von einer neuerlichen Revalorisierung des Frankens wissen wollten. Die französische Regierung wie die Bank von Frankreich seien darüber einig, daß bis zur Durchführung der gezielten Stabilisierung das Pfund und der Dollar auf ihrem gegenwärtigen Stand gehalten werden müßten.

Polnisch-finnisches Zusammengehen?

Am Freitag, 24. Dez. Nach Meldungen aus Moskau hat der Nevaler Sowjetgesandte, Petrowski, Entfaltungen

Senkung der Lohnsteuer

Durch das kürzlich vom Reichstag verabschiedete Gesetz zur Aenderung des Einkommensteuergesetzes wird bekanntlich die Lohnsteuer mit Wirkung vom 1. Januar 1928 ab weiter gesenkt, und zwar 1. durch Ermäßigung der einzubehaltenden Steuer von 15 v. H. höchstens um 2 M monatlich; 2. durch Erhöhung der Kleinbetragsgrenze auf 1 M monatlich. An der bisherigen Berechnung der Steuer ist nichts geändert worden, die Steuer ist in der gleichen Weise wie bisher zu errechnen und abzurunden. Der so ermittelte Steuerbetrag ermäßigt sich aber vom 1. Januar 1928 ab um 15 v. H., jedoch höchstens a) um 2 M monatlich bei Zahlung des Arbeitslohnes für volle Monate, b) um 50 S wöchentlich bei Zahlung des Arbeitslohnes für volle Wochen, c) um 10 S täglich bei Zahlung des Arbeitslohnes für volle Arbeitstage, d) um 5 S zweitägig bei Zahlung des Arbeitslohnes für je 2 angegangene oder volle Arbeitstagen. Um dem Arbeitgeber nicht eine neue Arbeit dadurch aufzubürden, daß er 1. den Steuerbetrag in der bisherigen Weise berechnet, und dann noch von dem so errechneten Steuerbetrag 15 v. H. abziehen muß, werden amtliche Tabellen, und zwar getrennt für monatliche, wöchentliche, tägliche und zweitägige Lohnzahlung herausgegeben, aus denen er für jeden Lohnbetrag und für jeden Familienstand die auf den Arbeitslohn entfallende Steuer ohne irgendwelche nähere Berechnung ablesen kann. Die bezeichnete Ermäßigung gilt ganz allgemein ohne Rücksicht darauf, ob die Steuer nach den geltenden Vorschriften im einzelnen Falle nach dem System der festen Bezüge, nach dem prozentualen System oder in Pauschbeträgen zu berechnen ist. Jedoch bestehen hier zwei Ausnahmen: a) bei einmaligen Einnahmen, die neben laufenden Bezügen gewährt werden (z. B. Tantiemen, Gratifikation und dergl., § 73 des Steuergesetzbuches) tritt eine Ermäßigung bei den einmaligen Einnahmen nicht ein. Die Ermäßigung beschränkt sich auf die laufenden Bezüge. Die einmaligen Einnahmen werden also ganz wie bisher besteuert; b) wird der Arbeitslohn nicht nach Zeitabschnitten gezahlt und sind daher in jedem Falle 2 v. H. oder — bei Heimarbeitern — 1 v. H. vom vollen Arbeitslohn als Steuer einzubehalten (§ 74 des Steuergesetzbuches), so ermäßigt sich die Steuer stets um 15 v. H. ohne Rücksicht auf den Betrag der Ermäßigung im einzelnen Falle. Der auf den Arbeitslohn entfallende Steuerbetrag wird nicht erhoben, wenn er 1. bei Zahlung des Arbeitslohnes für volle Monate 1 M monatlich; 2. bei Zahlung des Arbeitslohnes für volle Wochen 25 S wöchentlich nicht übersteigt. Die Kleinbeträge sind also gegenüber der bisherigen Regelung um ein Viertel erhöht worden.

Die Regierungsbildung in Hessen

II. Darmstadt, 23. Dez. Anfangs dieser Woche hat eine Fühlungsnahme zwischen Sozialdemokraten und Zentrum über die Regierungsbildung in Hessen stattgefunden, die nunmehr durch eine Pause unterbrochen wird, da das Zentrum zunächst eine Sitzung des Landesauschusses abhalten will. Am 28. Dezember wird dann die sozialdemokratische Fraktion zu dem Beschluß des Zentrums Stellung nehmen. Ob bis dahin die Frage der Regierungsbildung geklärt ist, erscheint jedoch weiter höchst fraglich, zumal der Beschluß des Staatsgerichtshofes über die Gültigkeit der hessischen Landtagswahlen abgewartet werden muß. Der Staatsgerichtshof wird diese Frage frühestens in den ersten Tagen des nächsten Jahres erledigen.

Auflösung des mecklenburgischen Landtags

II. Rostock, 23. Dez. In der gestrigen, von allen 85 Abgeordneten und der Regierung besuchten öffentlichen Sitzung des Mecklenburg-Strelitzer Landtages verlas der Landtagspräsident, Landrat Dr. Roth, eine Erklärung, in der er die Entscheidung des Staatsgerichtshofes vom 17. Dezember bekannt gab und darauf hinwies, daß der Staatsgerichtshof es dem Lande, d. h. seinen zuständigen Organen, überlassen habe, aus dem Spruch die notwendigen Folgerungen zu ziehen. Diese Folgerung könne nur sein, daß durch den Spruch des Staatsgerichtshofes dem Landtag die verfassungsmäßige Grundlage entzogen sei. Wenn auch kein Zweifel darüber bestehe, daß der Landtag, nachdem ihm die verfassungsmäßigen Grundlagen entzogen seien, irgendwelche rechtsverbindlichen Akte nicht mehr vornehmen könne, so habe er doch zusammenzutreten werden müssen, um die Folgerungen aus dem Spruch des Staatsgerichtshofes festzustellen. Durch den Spruch sei dem Landtag die Rechtsgrundlage entzogen worden. Er müsse daher daraus den Schluß ziehen, daß er durch den Spruch des Staatsgerichtshofes sich als aufgelöst zu betrachten habe. Die Arbeit des Landtages sei damit beendet. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Polen und Litauen

Definieren der litauisch-polnischen Grenze.

II. Kowno 23. Dez. Nach einer Verfügung der polnischen Regierung ist nunmehr der Grenzverkehr an der polnisch-litauischen Grenze aufgenommen worden. Die polnische Regierung gibt bereits ausweise zur Uebertretung der Grenze aus. Litauischerseits ist bisher eine derartige Verfügung noch nicht erlassen worden.

Wie das halbamtliche Regierungsorgan Epoka aus Kowno meldet, erklärte Bolshemars's Pressereferent gegenüber, daß er noch nichts Genaueres über den Zeitpunkt des Beginns der Verhandlungen zwischen Polen und Litauen sagen könne. Es dürfe jedoch nichts überreist werden,

da von beiden Parteien längere Vorbereitungen getroffen werden müßten. Die litauische Regierung verlange u. a. die Rückkehr der aus Wilna ausgewiesenen Bürger litauischer Nationalität und die Regelung des Militärverhältnisses der im Wilnagebiet wohnenden litauischen Staatsuntertanen. Ferner müsse die Frage des Bahnverkehrs geregelt werden.

Arbeitskrise in Schweden

II. Stockholm, 23. Dez. Die Ankündigung der Aussperrung von 10 000 Arbeitern in den Papierfabriken hat in der schwedischen Arbeiterschaft große Unruhe ausgelöst. Auch in den Eisenwerken Schwedens droht ebenfalls die Aussperrung der Arbeiter. Man rechnet mit einem Sympathiestreik der Arbeiterschaft in den lettlandischen Eisenbetrieben. Die Eisenerzeugnisse an Deutschland würden dadurch gefährdet werden.

Zwischenfall

an der schweizerisch-italienischen Grenze

II. Basel, 23. Dez. Zwei junge Tessiner, die sich auf einem Schiff auf dem Wege nach Locarno befanden, begannen in dem Glauben, bereits auf Schweizer Gebiet zu sein, ein revolutionäres Lied zu singen. Der Kapitän forderte sie auf, das Singen einzustellen. Da sie dieser Aufforderung nicht nachkamen, wurden sie verhaftet und nach Ganobbio in Italien ins Gefängnis abgeführt. Die Schweizer Behörden haben bereits Schritte unternommen, um die Freilassung der beiden Verhafteten zu erreichen.

Neue Offensive der chinesischen Nationalisten

II. Peking, 23. Dez. Wie aus Schanghai gemeldet wird, hat die Nanjing-Regierung gestern ein Komitee für die Verwaltung des russischen Eigentums in Südschina gebildet. In Sutshau fand gestern eine Konferenz der Nanjing-Generäle statt, auf der Marshall Tschingfalsch einen Vortrag über die militärischen Operationen hielt. Die Konferenz beschloß, mit der neuen Offensive gegen den Norden von Anfang der nächsten Woche an zu beginnen. Die Lage von Kanton ist gegenwärtig wieder besorgniserregender. Nach halbamtlichen Meldungen befinden sich die kommunistischen Truppen 86 Kilometer von Kanton.

Aus aller Welt

Raubüberfall auf ein Postamt nach amerikanischem Muster.

Auf das Postamt in Dhlts (Rheinland) wurde kurz nach Schalterluß von zwei Verbrechern ein schwerer Raubüberfall verübt, bei dem zwei pflichtbewusste Beamte schwere Verletzungen davontrugen. In der Absicht, die Kasse zu berauben, drangen die beiden Räuber in das Postgebäude ein und sprangen über die Schalterperre in den Schalterraum. Der Postbeamte K. Schmid, der den Verbrechern entgegentreten wollte, wurde niedergeschossen. Er hat einen Bauchschuß und aufsehend auch eine Rückenmarkverletzung erhalten. Der Postbeamte Müller, der seinem Kollegen zu Hilfe kommen wollte, erhielt gleichfalls einen Schuß, der durch den Arm in die Brust drang. Die beiden Verbrecher flüchteten dann.

Reiche Oelquellen im Kreise Segeberg.

Wie aus Hardebeck (Kreis Segeberg) gemeldet wird, haben die Nachforschungen nach den Erdölquellen in dem benachbarten Orte Broken zu dem Ergebnis geführt, daß in einer Tiefe von 450—500 Metern eine große Menge von Erdöl lagert. Die Erdölgesellschaft „Germania“ will in der nächsten Woche mit Bohrungen beginnen.

Eisenbahnunglück in Kottbus.

Bei der Einfahrt in den Bahnhof Kottbus fuhr ein Personenzug auf eine Lokomotive auf. Die Lokomotive und ein Postwagen wurden beschädigt. Drei Postbeamte erlitten Verletzungen.

Ein Pariser Bildbrunnen in Wien aufgefangen.

Wie die Korrespondenz Herzog meldet, wurde ein Bildbrunnen in Wien aufgefangen, den Kapitän Fulton von Paris aus mit einem gewöhnlichen Radiola-Rundfunk-Sender gesendet hatte. Die Sendung hatte ein glänzendes Resultat. Es ist das erste Mal, daß ein mit kleinem Empfangsapparat auf eine so große Strecke gesendeter Bildbrunnen so vollkommen gelungen ist.

Durch die Totenglocke getötet.

Im italienischen Dorf Monzuno bei Bologna hat sich kürzlich folgendes eigenartiges Unglück ereignet: Während einer Totenmesse hatten sich vier Glöckner in die Glockenstube des Kirchturms begeben, um die Totenglocken zu läuten. Plötzlich verstummte eine der neun Klöckner schweren Glöckner und die auf dem Dorfplatz umherstehenden Leute hörten aus dem Kirchturm einen Schreckensschrei. Ein unvorsichtiger Glöckner war zwischen zwei Glöckern geraten und buchstäblich enthaupet worden. Seine entsehten Gefährten sahen noch, wie der Kopf des Verunglückten durch das Turmgebälk fiel.

Wertwürdiges Schicksal eines Guayana-Deportierten.

Einem früheren Sträfling der Insel Guayana, der als 18jähriger Bursche zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt wurde, gelang es, bald nach seiner Ankunft nach Brasilien zu entkommen. Hier verheiratete er sich mit einer Französin und kehrte nach Frankreich zurück, wo er ein von jedermann geachtetes Leben führte. Zu seinem Unglück

starb er sich auf einer Reise nach Perpignan mit seinem wirklichen Namen in das Fremdenbuch ein. Er wurde von der Polizei erkannt und nach Guayana zurückgebracht. Nunmehr hat ihn der Präsident der Republik wegen seiner jahrzehntelangen guten Führung begnadigt.

Tragischer Fliegertod.

Auf dem Flugfeld von Villacoublay (Frankreich) stürzte ein Flieger während eines Probefluges tödlich ab. Das Flugzeug kam während des Absturzes mit einer elektrischen Hochstromleitung in Berührung und fing Feuer. Der Pilot versuchte sich vergebens mit Hilfe eines Fallschirmes aus dem Feuer zu retten und wurde ein Opfer der Flammen.

Der Bitterungsumschlag in England.

Der rasche Bitterungsumschlag hat in London sehr unangenehme Folgen gehabt. Der starke Regen verwandelte sich auf dem Boden in eine Eisröhre, die einen geregelten Straßenverkehr völlig unmöglich macht. In den Krankenhäusern wurden etwa 1600 Personen behandelt, die sich durch Stürze auf den vereisten Straßen Arm- und Beinbrüche, sowie andere Verletzungen zugezogen hatten. Die starke Kälte welle ist vorüber; im Norden Englands gehen große Schneemassen nieder.

Roms neues Stadtviertel.

Mussolini und der Gouverneur von Rom haben den neuen „Hundertmillionendollarplan“ für die Verschönerung Roms, durch den radikale Reformen im Außen der ewigen Stadt bewirkt werden sollen, genehmigt. Der Plan, der von dem Architekten Armando Brasini entworfen wurde, sieht u. a. die Entleerung und den Abbruch einer Gruppe von Gebäuden, die im Zentrum der Stadt zwei Millionen Quadratfuß bedecken, vor. Die Hälfte der auf diese Weise freigemachten Fläche wird für die Anlegung eines großen monumentalen Platzes bestimmt, der „Mussolini-Forum“ genannt werden, sowie für einen großen Boulevard, der „Via Imperiale“ heißen soll. Die übrigbleibende Million Quadratfuß wird Privatleuten verkauft werden, die dem neuen Stadtviertel ein grandioses Aussehen verleihen wollen. Unter den neuen Bauten, die auf dem Mussolini-Forum und in der Via Imperiale sich erheben werden, befinden sich ein neues Operngebäude, eine Post- und Telegraphenzentrale, ein neues Gebäude für die Handelskammer, eine neue Effektenbörse, eine gedeckte Markthalle und öffentliche Bäder.

Württ. Landtag

In der letzten Sitzung des Finanzausschusses machte Finanzminister Dehlinger Mitteilung zur Neuordnung der Beamtensoldatung. Die Regierung habe die Vorarbeiten so früh wie möglich aufgenommen, wie es der Gang der Verhandlungen im Reichstage gestattete. Am 30. Dezember werde der württ. Besoldungsentwurf erstmals im Staatsministerium beraten, dann werde er dem Beamtenschatz überwiesen, der circa 14 Tage benötigen werden. Etwa bis 20. Januar werde der Entwurf dem Landtag zugehen. Eine Schädigung der Beamtenschaft werde nicht stattfinden. Alle anderen Länder mit Ausnahme von Preußen, das mit dem Reich in direkter Verbindung stand, haben ihre Vorlagen auch noch fertigzustellen.

Bei der Nachholung zur Abstimmung zu Kap. 90 wird ein Antrag Ruggaber, die Mieten in den staatlichen Wohnungen der Torfverwaltung Schussenried weiter herabzusetzen, angenommen. Ebenso angenommen wird ein Antrag Dingler, zu erwägen, an die Jungviehweiden der landwirtschaftlichen Vereine und Viehzuchtgenossenschaften Torfstreu zu verbilligten Preisen abzugeben. Der Ausschuss tritt dann in die Beratung von Kap. 91, Berg- und Hüttenwerke, ein. Auf Antrag des Berichterstatters Dr. Schall gibt der Finanzminister Auskunft über die Entwicklung und den Stand der schwäbischen Hüttenwerke. Die Beschäftigungs- und Betriebsergebnisse seien günstiger wie in früheren Jahren. An der Erörterung hierüber beteiligten sich Redner der Sozialdemokratie, des Zentrums, der Demokratie, des Bauernbunds, der Kommunisten und der Volkspartei. Angenommen wird folgender Antrag Pflüger, das Staatsministerium zu ersuchen, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die zurzeit stillgelegten Teile des Hüttenwerks Wasseralfingen alsbald in betriebsfertigen Zustand gebracht und baldigst wieder in Betrieb genommen werden, soweit deren wirtschaftlicher Betrieb sich ermöglichen läßt. Bei Kap. 92, Salinen, gibt der Finanzminister und Präsident Ruhn Mitteilung über den Neabschluß des Steinsalzsyndikats. Die Nationalisierung sei weiter fortgeschritten. Der Minister erklärt auf eine sozialdemokratische Anfrage, daß eine besondere Beihilfe an die Salinenarbeiter auch in den Nachbarländern nicht bezahlt werden. Die Salinen müßten sie selbst tragen. Annahme fand ein Antrag Pflüger, Ulrich (Soz.), bei der Neugestaltung der Siedesalzgewinnung bei der Saline Friedrichshall darauf zu achten: 1. Daß wohlverorbene Rechte der Beschäftigten nicht verletzt werden; 2. daß die Erlöse der Angestellten und Arbeiter nach Möglichkeit erhalten und daß bei evtl. notwendig werdenden Entlassungen nach sozialen Gesichtspunkten verfahren wird. Bei Kap. 93, Badeanstalt Wildbad, teilt Präsident Ruhn mit, daß die geologischen Bohrungen bei Wildbad nach Thermalwasser eingeleitet seien. Es müsse aber zum Schutz der alten Quellen sehr vorsichtig vorgegangen werden. Der Besuch habe sich um 11 A Prozent gehoben. Angenommen wird ein Antrag Dr. Wiber, das Staatsministerium zu ersuchen, Einrichtungen im staatlichen Bad Wildbad zu erwägen, welche die Schaffung einer Vor- und Nachsaison gewährleisten. Kap. 92, 93, 94, 95 und 96 werden genehmigt.

Sportfreunde Eßlingen I. und II. Mannschaft kombiniert - F.V. Calw I.

Beginn 2 Uhr

LUGER

Lederstr. 117 Calw Fernspr. 254

Für die Festtage
empfehlen wir:

Emmentaler ohne Rinde, 6tlg. Karton 1.15	Vollsaftiger Schweizerkäse 1/4 Pfd. 45 ⚡
Feiner Romabour 1/4 Pfd. -23	Limburger 1/4 Pfd. 15 ⚡

Camembert-, Romabour-Delikatess-Käse in kl. Packungen Stück **28** Pfg.

Frische **Tafel-Butter**
Edamer 20% 1/4 Pfd. **22** ⚡

Die beliebtesten **Eierbandnudeln** Pfd. **55** Pfg.
Eiermaccaroni Pfd. **55** Pfg.

Neu aufgenommen:
Fleischsalat 1. Mayonnaise 1/4 Pfd. **40** ⚡

5 Prozent Rabatt

Montag, 26. Dezember 1927
(2. Weihnachtsfeiertag)
Sportplatz Altburg

Wettspiel

1. F.C. Pforzheim Ligareserve - Altburg I.

Beginn 1/23 Uhr. Vorspiel durch 2. Mannschaft.

Pfannkuch

Für die **Feiertage**

Wurstwaren

Thüringer und Hofsteiner **Salami** und **Cervelatwurst**
Bayer. Delikatess-**Mettwürstchen** Stück **20** Pfg.

Sammelschopf

in Weingelee 1/4 Pfund **50** ⚡

Liköre

Cherry-Brandy
Bergamotte
Pfefferminz usw.
Zweischgenwasser
Kirschwasser
Himbeergeist
Heidelbeergeist
Brombeergeist
empfehlen wir

Wurstler am Markt

Braun lackierte, bereits noch neue **Schlafzimmer-einrichtung** sowie ein vollständiges **Bett** hat preiswert zu verkaufen. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Delgardinen

Dose 35 Pfg. an
Reiche Auswahl in **Käse**
Schweizerkäse
Edamer
Münsterkäse
Camembert

Emmentaler

ohne Rinde Schachtel **75** Pfg.

5% Rabatt

Sammeln Sie unsere **Rabattmarken**

Pfannkuch

Südweine

Malaga
Samos Muskat
Ithaha
Cherry
Bermouth
Burgunder 1908er
Portwein
erhalten Sie in bester Qualität bei

Wurstler am Markt

Augenarzt Dr. Huwald bis Neujahr verreist

Pforzheim Leopoldsplatz

Calw, den 23. Dezember 1927.

Todes-Anzeige

Unsere liebe **Fräulein Luise Mayer**

ist nach kurzer Krankheit im Alter von 82 Jahren von uns geschieden.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Carl Kleinbub
Emilie Dollinger

Die Beerdigung findet am Christfest nachmittags 2 Uhr statt.

Calw, 23. Dezember 1927.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels **Heinrich Kirchherr** erfahren durften, danken herzlich die trauernden Hinterbliebenen.

Für den **Weihnachtstisch** empfehle blühende Pflanzen Blumenkörbehen usw. Bringe zugleich **Dauerkränze** und **Buketts** in empfehl. Erinnerung
Georg Mayer Witwe
Stuttgarter Straße

Bad Teinach, den 22. Dezember 1927

Todesanzeige.

Meine liebe Frau **Lisl Schwämmle** geb. **Vohhardt** wurde mit heute unerwartet rasch durch den Tod entzissen. In tiefem Leid im Namen der Hinterbliebenen: **Friedrich Schwämmle.**
Beerdigung Sonntag (Christfest) nachmittags 2 Uhr.

Emberg.

Am Johannisfeiertag mittags 2 Uhr verkauft starke ans Fressen gewöhnte

Milchschweine

U. Erhardt.

Kraftfahr-Kurse

auf **Motorrädern**
Last- u. Personenwagen
Eintritt jederzeit
Auskunft erteilt
G. Bayer, beim Hotel Adler.

Leonberger

Liefert **die Besten!**

Wer gut und preiswert kaufen will, besuche die **Niederlage**

Fr. Schaufelberger,
Calw
Unt. Marktstraße 84.

Inferieren bringt Erfolg!

Nerven wie Stahl

durch **Kola Kakao** *Tropenfreunde*

Gebrauchsanweisung: In einer Tasse Kola-Kakao nimmt man einen gestrichenen Teelöffel voll „Tropenfreunde“. Sie wird mit etwas kaltem Wasser angerührt und mindestens 5 Minuten gekocht, wodurch die Aufbaustoffe erschlossen werden. Erst dann werden je nach Geschmack Milch und Zucker zugefügt. Nach einigen Augenblicken hat sich der Kolasatz abgesetzt und das nervenstärkende, süßregulierende Getränk ist gebrauchsfertig.

Frisch eingetroffen bei: **G. Pfeiffer**, Kolonialwaren, **R. D. Vincon**, Kolonialwaren

Weinstube Café Adam
Hirsau
Montag (Stephanstag) von 4 Uhr ab

Tanz

„Adler“ Bad Liebenzell.
Am Stephanstag, den 26. Dezember
findet große
Sauzunterhaltung
statt, wozu höflichst einladet D. Vott.
(Saxzbandkapelle „Carmen“).



Sommenhardt
Der
**Kriegerverein
Sommenhardt**
hält am Montag, den 26. Dezember
(Stephanusfeiertag) im Gasthaus
z. „Löwen“
eine
Weihnachtsfeier
ab, verbunden mit
**Gabenverlojung und theatralischen
Auführungen.**
Freunde und Gönner der Sache sind frdl. eingeladen
Der Ausschuß.
Saalöffnung 3 Uhr Beginn 6 Uhr.



Würzbach.
In meiner
Wirtschaft z. „Löwen“
findet am 26. Dez. (Stephanusfeiertag)
Tanz = Unterhaltung
mit
komischen Vorträgen
statt, ausgeführt von der
**Saxz- und Stimmungs-
Kapelle B. H. B.,**
wozu höflichst einladet **Michael Angele.**
Beginn 2 1/2 Uhr.



Die
**Kriegerkameradschaft
Breitenberg —
Oberkollwangen**
hält am Montag, den 26. Dezember
i. Hirschaal in Breitenberg
eine
Weihnachtsfeier
ab verbunden mit Lichtbildern durch die Bezirksleitung
u. humoristischen Vorträgen. — Vereine u. Gönner
der Sache sind frdl. eingeladen. Der Ausschuß.
Beginn abends 7 1/2 Uhr.



Um Weihnachtsgaben f. das
Blinden-Vhl im Gmünd
bittet auch hener wieder
Rektor Bentel



Achtung! **Weih-
nachts-
geschenk**
Ranorienhähne
Tag- u. Lichtfänger gibt ab
Ab. Wohlgemuth.
Altburg.



SK
Für die
Feiertage
empfehlen wir unser
reichhaltiges Lager in
Rotweine
Dürkheimer
1/2 Flasche 90
1 Ltr. Flasche 1.10
Wachenheimer
1 Ltr. Flasche 1.30
Santa Maria
1/2 Flasche 1.10
Weißeine
St. Martin
1/2 Flasche 1.10
1 Ltr. Flasche 1.40
**Rhodter Rosen-
garten** 1/2 Fl. 1.20
Gimmeldinger
Riesling 1/2 Fl. 1.30
Süßweine
Malaga 1/2 Fl. 1.30
Zwölfs Apoßel
1/2 Flasche 1.70
Samos original
1/2 Flasche 1.10
ohne Flasche

Liköre
Vanille Fl. 2.60
Bergamotte Fl. 2.10
Pfeffermünz Fl. 2.10
Rümmel Fl. 2.50
Curacao Fl. 2.20
Lucca Fl. 2.90
Insgesamt
mehr wie 25 Sorten

Spirituosen
Weinbrand
1/2 Fl. 3.50
1/2 Fl. 3.90
1/2 Fl. 2.20
Kraecerverschnitt
Kamerverschnitt
Schaumweine
Consumverein

Nähmaschinen
(Pfaff, Gritzner, Phönix) un-
übertroffene Qualitätsarbeit.
Große Auswahl, Bequeme
Ratenzahlungen. Empfiehlt:
Fr. Herzog, Calw, Ausführg.
v. Reparaturen aller Systeme

Statt Karient
Else Bär
Wilhelm Reinhardt
Verlobte
Calw, Weihnachten 1927

Marie Heinz
David Bauer
Verlobte
Altbulach Altensteig
Weihnachten 1927

Schenkt Blumen zum Feste!
Pflanzen und Schnittblumen
sind das Beste.
 Schöne Auswahl im Laden
und in der Gärtnerei.
Bestellungen werden zur gewünschten Zeit ins
Haus gesandt.
Philipp Mast

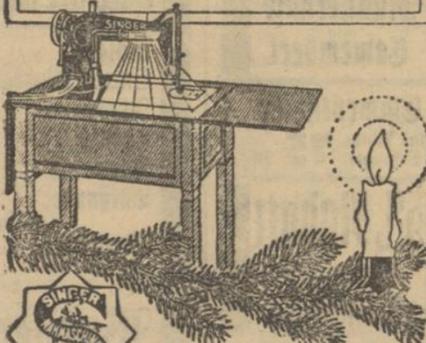
**Hypotheken-
Gelder**
von 1000 Mk.
aufwärts gegen
Lund u. Recht
jederzeit
durch **Alber & Co. GmbH**
Stuttgart
Schellingstr. 15
Fernsprecher 72149

Emilie Bengsch
Ludwig Stähle
Verlobte
Calw
Freiburg i. Br. Freiburg i. Br.
Calw, Weihnachten 1927

Elise Hennesarth
Gottlob Buck
Verlobte
Calw Kornwestheim/Calw
Weihnachten 1927

Als Vermählte grüßen
A. Walter Kaufmann
Anne Kaufmann, geb. Jann
Basel Calw
Weihnachten 1927

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Maria Eberspächer \ Adolt Weller
Welzheim — Altbulach Stuttgart — Welzheim
Weihnachten 1927

Die Singer
mit Motor und Nählicht
das nützlichste Weihnachtsgeschenk

Weitestgehende
Zahlungserleichterungen
Mögliche Monatsraten
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Singer Läden überall
Karlsruhe, Weim. 58, Leopoldplatz.
Sitzale in Calw Lederstr. 119
bei Herrn Schlossermeister Lebzelter

Praktische
Weihnachtsgeschenke
Cöln.-Wasser mit Seife
von Mk. 1.35 ab
Toilette-Seifen
in Packungen, 3 Stück, 60 Pig. bis 2.—
Birkenhaarwasser
Zahncreme Clorodont usw.
empfiehlt
K. Otto Vinçon

Es
schneit
J. Eberhard
Calw
hat gute Schirme

Hanfierer
bei hohem Verdienst für in
jeden Haushalt nötige daher
leicht verkäufliche Artikel
gesucht.
Gebl. Angeb. unt. B. P.
Nr. 301 an die Geschäfts-
da. Bl. erbeten.

Wandarin
1 Pfund 40 g
voll süße spanische
Orangen
3 Stück 15, 20 u. 25 g bei
Wurster Markt

Die altbekannten
**Hölzle's homöopathischen
Krampfhusten-Tropfen**
sind erhältlich in den Apotheken
in Calw.